

Laurens Cigaretten.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 9.—
„ Vierteljahr „ 3.—
„ einen Monat „ 1.80
Nach die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60
Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 318.

Mittwoch, 14. November 1917.

51. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.

Im „Kaiserhof“ ist Ihre Durchlaucht Prinzessin
Isa zu Wied von Schloss Neuwied angekommen.

Heute Mittwoch begeht Geheimrat Professor Dr.
Fresenius, einer der bekanntesten und
vornehmsten Bürger, ein Sohn des berühmten
Chemikers Prof. Dr. Remigius Fresenius, seinen 70.
Geburtsstag.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Major Ackermann mit Gattin (Leipzig), Generalmajor
D. Bartholomäus (Bonn), Hptm. Borghardt (Berlin),
Hptm. Dinol Dincoff (Sofia), Frau Oberstlt. le Juge
(Sofia), Ltn. Kaneph (Sofia), Hptm. Kazandjine
(Sofia), Ltn. Kunz (Frankfurt), Major Mami Djewad
(Konstantinopel), Korvettenkapitän Mann (Kiel), Rittm.
Obtln. Simon, Frau Hptm. Steiglehn (Strass-
burg), Hptm. Wagner (Saarbrücken).

Aus dem Kurhaus.

Operetten- und Walzerabend.

Für heute Mittwoch ist unter des Kurkapellmeister
Leitung ein Operetten- und Walzerabend des
deutschen Kurorchesters angesetzt.

Zykluskonzert.

Grosses Interesse zeigt sich für das Auftreten der

Kgl. Württ. Kammersängerin Frau Sigrid Hoff-
mann-Onegin (Alt) in dem Zykluskonzerte am
Freitag dieser Woche. Als Leiter des Konzertes wird
ausser Herrn Musikdirektor Carl Schuricht Herr
Professor Waldemar v. Baussnern genannt,
welcher seine 2. Symphonie in H-moll (Dem Andenken
Johannes Brahms gewidmet) hier erstmalig zur Auf-
führung bringen wird.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

— Fräulein Englerth von unserer Hofoper wirkte in
der Aufführung von Wagners „Ring“ im deutschen
Theater zu Lille mit, die Künstlerin sang die „Brün-
hilde“ und brachte, wie man uns schreibt, eine unver-
gleichliche Leistung.

— Über das Geigenspiel Willy Burmesters, dessen
Konzert am Freitag 7½ Uhr im Casinosaale stattfindet,
schreibt u. a. die „Freie Presse“ Wien: „Sein meister-
haftes Spiel ist als vollkommen zu bezeichnen. Die
Grösse seiner Auffassung, mit der er Bach und
Beethoven spielt, die zauberhafte Technik, mit der er
Paganini wiedergibt, erheben ihn über alle andern.
Wunderbar ist die Reinheit und Süsse seines Tons und
in der entzückenden Wiedergabe seiner bekannten
„Stücke alter Meister“ steht er unerreicht da. Seine
Bogentechnik ist als eine Sehenswürdigkeit zu be-
zeichnen.“ Karten zu 4, 3, 2 und 1 Mark in der
Musikalienhandlung Franz Schellenberg, Kirchgasse 33,
erhältlich.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— „U 35“ bei der Arbeit — dieser amtliche Film
erregte bei tadelloser Vorführung im Kinephontheater
stärkstes Interesse. Die Aufnahmen zeigten die kühne
Fahrt des bekannten Kapitäns von Arnould, die zu
einer unvergleichlichen Siegesfahrt wurde, liessen einen
deutlichen Blick in die erfolgreiche Arbeit des Tauch-
bootes tun und führten die Versenkungen der feindlichen
Schiffe vom ersten Anhalten bis zum Versinken in so
anschaulicher Weise vor Augen. Prächtige Meeresauf-
nahmen mit den herrlichsten Farben und Stimmungen
entzückten auch dem doch immerhin schmerzlichen Ende
so stolzer Meerfahrer das Auge. Auch die Jugend
durfte sich den Film anschauen und tat es mit grösstem
Eifer und Interesse.

— In den Monopol-Lichtspielen stehen zwei Neu-
aufführungen auf dem Spielplan: „Die Sündenketten“ mit
Mely Lagard und Theodor Loos in den Hauptrollen und Ebba
Thomsen, die nordische Künstlerin und ihr Partner Carlo
Wieth beweisen ihr Können aufs neue in dem Schauspiel
„Am Tage des Gerichts“, das besondere Bereicherungen durch
prachtvolle Tanzszenen erhält.

— Im Thaliatheater gelangt der lustige Reiseroman
„Der schwarze Schaff“ zur Erstaufführung. Die Hauptrolle
spielt die Mia May. Dazu kommen die prachtvollen Kärntner
Bilder. Das Königl. Bild- und Filmamt bringt eine neue
amtliche Aufnahme aus der Riesenschlacht im Westen, die
Kämpfe bei Lens und Oppy.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Hoftheater.

Am Montag abend war der ersten Tragödin unserer
Bühne, Frau Hummel, wiederum Gelegenheit
gegeben worden, einen neuen Beweis ihres starken
dramatischen Könnens zu geben. Wer die Künstlerin
in der Verkörperung der sinnlichen überschweblichen
Heldin gesehen hat, war gewiss auf die Auslegung ge-
eignet, die sie der Rolle der naiv-heroischen „Jungfrau
von Orleans“ geben würde. Es ist nicht zu viel ge-
sagt, wenn wir behaupten, dass Frau Hummel ein voll-
endetes Haus einfach mit sich forttriss. Ihr schönes
Gesicht, ihre Anmut, verbunden mit einem im gegebenen
Moment kraftvoll und männlich scheinenden Auftreten,
versetzten die reine, von Gott gesandte Heldin mit
überirdischem Glanz zu umkleiden. Und doch wiederum
es uns scheinen, als ob das Talent der Künstlerin
am vorteilhaftesten zum Ausdruck kam, wo das
schöne Weib mit der Ausübung seiner göttlichen
Mission in Konflikt kommt. Wir meinen den 1. Auftritt
im 4. Akt. Herrn Everths kraftvoller „Graf Dunois“
ist gewiss ein gut Teil des Lobes für das Gesamt-
ergebnis des Abends für sich in Anspruch nehmen. In
den Annalen des hiesigen Hoftheaters ist es bislang
sehr selten vorgekommen, dass einem Künstler bei
einer Szene mit lautem Beifall gehuldigt wird. Es
war dies bei der Stelle der Fall, wo der stolze Bastard
von Orleans mit den bekannten Worten „Nichtswürdig
die Nation, die nicht ihr alles freudig setzt an ihre
Ehre, an die Ehre ihres Königs appelliert. Wir können
nicht schliessen, ohne den vorzüglichen Leistungen des
Ensembles, unter denen wir Fräulein Eichels-
heim in der Rolle der „Königin Isabeau“ als Gast be-
sonnend durften, zu gedenken. Der Abend bot uns in
der Wiesbadener Einrichtung weit und breit be-
sonnener Inszenierung einen vollen Genuss.

H. E. P.

Theater und Krieg.

Von Gustav Rickelt, Präsident der deutschen
Bühnengenossenschaft.

Von einigen höchst unerfreulichen sozialen Schatten-
seiten hebt sich leuchtend die ungeheure Wertschätzung
ab, die das Theater im allgemeinen in diesem Kriege
erfahren hat. Es ist ja heute kaum ein Theater zu
finden, das nicht allabendlich ausverkauft wäre. Hier
spielt die Tatsache mit, dass es der Bevölkerung fast
an allen anderen Unterhaltungs-, Vergnügungs- und Zer-
streuungsmöglichkeiten fehlt. Als Ersatz für Gesell-
schaften, Vereinsfeste, Bälle usw. bietet sich eben das
Theater dar, und das Publikum macht davon reichlich
Gebrauch. Aber das ist es nicht allein. In dieser Zeit,
wo beinahe alles, was Bildung und Kultur zusammen-
getragen haben, auseinanderfällt und am Boden liegt,
rettet sich jedermann an den Ort, wo im Schein der
Dichtung und Theaterkunst die Ideale der Menschheit sicht-
bar werden. Hier im Theater findet der Mensch Ab-
lenkung, Trost und Erhebung. Das Theater mit seiner
unvergleichlichen Kunst wälzt die graue Wucht des
Krieges von der Seele des Menschen und macht sie
widerstandsfähig, all den Jammer und das Elend dieser
Jahre zu ertragen. Vollends den Kämpfern da draussen
ist das Theater Allheilmittel geworden, die müden,
zerschlagenen Nerven aufs neue gesund und stark werden
zu lassen. Wo alle anderen Mittel der Tröstung und
Erhebung versagte, da hat das Theater tausendfach, ja
millionenfach geholfen. An allen Fronten dieses Krieges
sind Theater entstanden und halten die Stimmung auf-
recht. Der Dank an die deutschen Schauspieler hat sich
auch in sichtbarer Form gezeigt. Vor einiger Zeit
wurden mir von einem Armeekommando in Lille 5000
Mark und vom Oberkommando der fünften Armee
20 000 Mark für die Unterstützung hilfsbedürftiger
deutscher Schauspieler gesandt. Nebenbei: Auch für
die Kriegsanleihen haben die Theater eine geradezu vor-
bildliche Propaganda entfaltet. So hat das Theater jetzt

eine grosse Mission zu erfüllen gehabt und erfüllt, und
es wird nach dem Friedensschluss eine noch weit höhere
Mission zu erfüllen haben, nämlich als ein Organ zu
dienen, das die in die Heimat zurückflutenden Soldaten-
massen im schöngeistigen Sinn in ein hoffentlich neu
geordnetes Staatsleben, in ein freierthlicheres Dasein
zurückführen soll. Es kann kein Zweifel darüber be-
stehen, dass die Millionen Kämpfer, die aus diesem
grausamen Krieg zurückkommen, einen ungeheuren
Lebenslunger mitbringen und sich nun werden schädlos
halten wollen für die jahrelang ausgestandenen Strapazen
und Entbehrungen. Nun liegt die eminente Gefahr vor,
dass an allen Orten zahllose Vergnügungsstätten ent-
stehen werden und ein grosser Teil davon die seicht-
testen und oberflächlichsten Genüsse bieten wird. Da
wird es die vornehmste Aufgabe des ernstesten Theaters
sein, durch eine gehaltvolle Art der künstlerischen Unter-
haltung zu verhindern, dass der Geschmack des Publi-
kums niedrig und der Kultur schädlich werde. Dieser
Gefahr zu begegnen, dazu werden schon jetzt auf Ver-
anlassung der Bühnengenossenschaft und des Theater-
kulturverbandes Beratungen abgehalten, deren Zweck
es ist, das bestehende Theater zu reformieren und neue
Theaterbetriebe nach künstlerischen Gesichtspunkten
zu errichten, die imstande sein werden, die unzähligen
Massen von Kriegern künstlerisch zu versorgen.
Übrigens sind während des Krieges Leute ins Theater
gekommen, die das Theater früher nicht kannten —
das beweisen die allabendlich ausverkauften Häuser.
Diese neugewonnenen Besucher werden dem Theater
auch für die Zukunft als Freunde erhalten bleiben
müssen.

Durch den Krieg ist jedenfalls die Erkenntnis von der
Bedeutung des Theaters als einer Kulturmacht ersten
Ranges sowohl im Volk wie auch bei den Regierenden
zum Durchbruch gekommen, und deswegen glaube ich,
die Zukunft des deutschen Theaters als gesichert be-
zeichnen zu dürfen.

Vormittags-Konzert.

Konzert der Kapelle Paul Freudenberg

in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „Ach Gott und Herr“.
2. Vorspiel zum III. Akt der Oper „Kunibild“ Kistler
3. Walzer aus „Puppenfee“ Bayer
4. An des Rheines grünen Ufern, Einlage aus „Undine“ Gumbert
5. Potpourri aus dem Singspiel „Sah ein Knab' ein Röslein steh'n“ Spangenberg
6. Siciliano, Charakterstück Jessel

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 521. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Joseph und seine Brüder“ N. Méhul
2. Schwedische Tänze M. Bruch
3. Tarantelle F. Liszt
4. Fantasie aus der Oper „Der Freischütz“ C. M. v. Weber
5. Ave im Kloster W. Kienzl
6. Fantasie aus der Oper „Der Tribut von Zamora“ Ch. Gounod

Abend-Konzert.

8 Uhr. 522. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Operetten- und Walzer-Abend.

1. Ouverture zur Operette „Orpheus in der Unterwelt“ J. Offenbach
2. Potpourri aus der Operette „Die Fledermaus“ Joh. Strauss
3. Walzer aus der Operette „Der Graf von Luxemburg“ F. Lehár
4. Potpourri aus der Operette „Polenblut“ O. Nedbal
5. Walzer aus der Operette „Die geschiedene Frau“ Leo Fall
6. Potpourri aus der Operette „Die Czardasfürstin“ E. Kálmán

KOSTÜME
MÄNTEL
PELZE**J. HERTZ**

DAMEN-MODEN

LANGGASSE 20.

MORGENKLEIDER
BLUSEN
UNTERRÖCKE.**Tages-Fremdenliste**

nach den Anmeldungen vom 12. November 1917.

Ackermann, Hr. Hptm.,
Austen, Frl. Lehrerin, Hofheim
AX, Hr. cand. phil., Biebrich
Baal, Hr. Kfm., Bremen
Bär, Hr., Zürich
Balzer, Frl.,
Barth, Fr., Stuttgart
von Baumbach, Fr., Koblenz
Baur, Hr. Stabsarzt Dr., Bad Ems
Becker, Fr., Köln
Becker, Fr., Neuwied
Beer, Hr. Kfm., Nürnberg
Behm, Fr., Zehlendorf
Berghold, Fr. Rent.,
Bertling, Frl. Lehrerin, Frankfurt
Bertrams, Hr. Leutn., Trier
Bieber, Hr. m. Fr., Jugenheim
Birk, Hr. Kfm., Mannheim
Böhm, Fr., Frankfurt
Bogerts, Hr. stud. jur., Gießen
Bollmann, Hr. Kfm., Berlin
Bores, Hr. Kfm., Kassel
Brandt, Hr. Major m. Fam., Freiburg
Brinckmann, Hr. Hptm., Hamburg
Brühl, E., Fr., Biedenkopf
Brühl, K., Fr., Biedenkopf
Büttner, Fr. m. Tochter, Wilmsdorf
Puff, Hr. Reichsgerichtsrat Dr. m. Fr., Leipzig
Bussebaum, Hr. Ing., Karlsruhe

Palast-Hotel
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Rose
Rose
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Haus Dambachtal
Alteesal
Kaiserhof
Weisses Ross
Nonnenhof
Christl. Hospiz II
Royal
Christl. Hospiz II
Europäischer Hof
Wiesbadener Hof
Union
Hotel Central
Europäischer Hof
Grüner Wald
Reichspost
Villa Rupprecht
Wiesbadener Hof
Villa Borussia
Villa Borussia
Pension Gabler
Bellevue
Europäischer Hof

Rose
Goldenes Kreuz
Union
Gasthof Krug
Karlsbad
Grüner Wald
Augenheilstalt
Schwarzer Bock
Rose
Grüner Wald
Goldener Brunnen

Chandon, Hr. Schauspieler
Conrad, Fr. m. Begl., Greifswald
Conrad, Hr., Opladen
Cramer, Hr. Fabr., Hamburg
Curtzen, Hr. Kfm., Frankfurt
Daniel, Fr., St. Wendel
Dauer, Kind, Biebrich
Dietz, Hr. Rechtsanwalt Justizrat Dr., Frankfurt

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.

Eberlen, Fr., Nordheim
Eisenschmidt, Fr., Bonn
Elkholt, Hr., Wahn
Engelmann, Fr., Leipzig
Engels, Fr. m. Sohn, Köln
Erbe, Fr. Fabrikbes., Schmalkalden
Erlenbach, Fr.,
Eylensfeld, Hr., Berlin

Zum Posthorn
Grüner Wald
Karlsbad
Christl. Hospiz II
Europäischer Hof
Schwarzer Bock
Göbenstr. 13
Europäischer Hof

Falkenbach, Hr. Kunstmaler, München
Färhi, Hr. Kfm., Konstantinopel
Fiederer, Fr., Nürnberg
Feldhaus, Fr. San.-Rat, Düsseldorf
Feldhoff, Fr., Langenberg
Fetm Bey, Hr. Oberst,
Fischer, Fr.,
Fliesen, Hr. Ing., Grünstadt
Frank, Fr. m. Begl., Kirm
Franz, Hr., Idstein
Friesen, Fr. m. Tochter,
Fritsch, Fr. Hptm. m. Tochter, Glogau
Füsteren, Hr. Hptm.,
Fütterer, Fr., Niederbühl
Gemmecke, Fr., Wald
Gerhard, Hr. Leutn.,
Gidion, Hr. Bankdir., Berlin
Gieselsen, Hr. cand. med., Rheydt
Gies, Hr., Nenderoth
Goecke, Fr., Altena
Gosert, Kind, Idar
Gompertz, Hr. Kfm., Berlin
Graumann, Fr., Köln-Mühlheim
Gross, Hr. Kfm., Alzey
Grosse, Fr., Augsburg
Günther, Hr. Kfm. m. Fr., Landau
Günzelmann, Hr. Ing., Nürnberg
Haas, Hr. m. Begl., Laufenselden
Hahn, Hr. Oberleutn. m. Begl., Wilmsdorf
Halberstadt, Hr. Leutn., Köln
Hardt, Hr. Kfm., Köln
Harms, Fr. Dr., Berlin
Harr, Hr., Frankfurt
Hartmann, Fr., Oberzeuzheim
Haseler, Hr. Fabrikdir., Hamburg
Haubel, Hr. m. Fr., Armsheim
Heinz, Hr. Kfm., Essen
Heiser, Hr. m. Fr., Mainz

Nonnenhof
Nassauer Hof
Hotel Adler Badhaus
Haus Gudrun
Vier Jahreszeiten
Nassauer Hof
Hessischer Hof
Grüner Wald
Alteesal
Augenheilstalt
Cordan
Kaiserhof
Royal
Biebricher Strasse 49
Einhorn
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Dahlheim
Zum Kochbrunnen
Europäischer Hof
Augenheilstalt
Palast-Hotel
Grüner Wald
Silvana
Pension Erika
Europäischer Hof
Einhorn
Heidelberger Hof
Hotel Braubach
Hotel Central
Goldener Brunnen
Hotel Adler Badhaus
Zur Stadt Biebrich
Augenheilstalt
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Taunus-Hotel
Kaiser Friedrich-Ring 74

Hellwig, Fr., Zwickau
Hellwig, T. Fr., Zwickau
Hendrich, Hr., Kiel
Heymann, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Hirsch, Hr. Fabrikbes., Weinheim
Hochhäuser, Hr. Kfm., Wetzlar
Höhler, Hr.,
Hönigstein, Hr.,
Holzmann, Hr. stud. ing., Würzburg
Humpert, Hr., Mühlheim
Hüniginger, Hr. Leutn., Köln
Hundingen, Hr.,
Händler, Hr.,
Hunkler, Hr., Mainz
Hussy, Hr. Kfm., Aschaffenburg

Primavera
Primavera
Zur Sonne
Palast-Hotel
Kaiserhof
Europäischer Hof
Zur Sonne
Wiesbadener Hof
Wiesbadener Hof
Gasthof Krug
Schwarzer Bock
Zur guten Quelle
Zur Sonne
Einhorn
Grüner Wald

Isenbeck, Hr. Kfm., Barmen
Jung, Hr. Chefredakteur Stadtrat, Köln
Kahrmann, Hr. Dir., Düsseldorf
Kayff, Frl.,
Katz, Fr. Rent., Frankfurt
von Kehler, Frl., Elpenburg
Keller, Fr., Koblenz
Kellner, Fr. Dr. med., Honnef
Kern, Hr., Holzhausen
Kneider, Hr., Bad Neuenahr
Koch, Hr. Oberleutn. z. S., Wilhelmshaven
Koenig, Hr. Oberleutn., Berlin
König, Hr. Fabr., Pirmasens
Königsberger, Hr. Rent., Berlin
Krawinkel, Hr., Gummersbach
Küchen, Hr.,
Kühlmann, Fr. San.-Rat, Bonn

Grüner Wald
Kaiserhof
Grüner Wald
Haus Gudrun
Hessischer Hof
Europäischer Hof
Grüner Wald
Möllerstrasse 10
Augenheilstalt
Silvana
Silvana
Wiesbadener Hof
Alteesal
Vier Jahreszeiten
Goldener Brunnen
Goldener Brunnen
Heidelberger Hof
Pension Heinberger

Langensiepen, Fr., Beuel
Leist, Hr. Major,
Lemcke, Hr. Amtsrichter a. D.,
Lemcke, Fr.,
von Lettow, Fr., Koblenz
Leusser, Hr. Oberstabsarzt Dr., Bad Kissingen

Rose
Pension Badenia
Silvana
Silvana
Rose

Levy, Hr. Guts- u. Ziegeleibes., Potsdam
Lewandowsky, Hr. Kfm., Frankfurt
Lind, Hr., Sonnenberg
Lindmann, Fr., Frankfurt

Europäischer Hof
Schwarzer Bock
Hessischer Hof
Rheinischer Hof
Haus Kruse

Marx, Hr. Kfm.,
Meister, Hr. Leutn., Diez
Mendel, Hr., Niederwiesem
Mendershausen, Fr. Rent., Halberstadt, Privathotel Amshel
Merländer, Hr. Leutn., Dresden
Mohr, Hr., Frankfurt
Mohr, Fr., Köln
Mohr, Fr., Lorch
Most, Frl. Singerin
Müller, Fr. Hptm. m. Tochter, Metz
Müller, Hr. Zahnarzt, Köln
Müller, Fr., Berlin
Müller, Fr., Bassenheim
Müller, Hr., Heddernheim
Müller, Hr. m. Fr., Koblenz
Müller, Hr. Kfm. m. Fr., Benrath
Müller, Hr. Bergrat m. Fr., Gelsenkirchen
Münzberg, Hr., Wien
Muttray, Frl., Brüssel

Palast-Hotel
Wiesbadener Hof
Wiesbadener Hof
Privathotel Amshel
Alteesal
Zur Stadt Biebrich
Goldener Brunnen
Reichspost
Wiesbadener Hof
Villa Helene
Heidelberger Hof
Rheinischer Hof
Zum Posthorn
Zur Stadt Aschaffenburg
Rheinischer Hof
Quisisana
Fürstehof
Europäischer Hof
Zu den Bergen

Naim Djewal Poly, Hr. Major, Konstantinopel, Nassauer Hof
Nase, Hr. Kfm., Berlin
Neu, Hr. Univ.-Prof., Heidelberg
Neven Du Mont, Hr., Köln
Noll, Hr. Leutn., Dillenburg
Nord, Hr. Dir., Halle
Norhart, Fr., München
Novortne, Hr. m. Fr., Koblenz

Wiesbadener Hof
Wiesbadener Hof
Rose
Rose
Grüner Wald
Nassauer Hof
Europäischer Hof
Goldenes Kreuz

von Oertzen, Hr. Oberst, Perleberg
Ohler, Hr. Lehrer a. D., Mainz
von Obzewski, Fr. Major, Kirchheimbolanden, Pens. Fortuna
Pardoff, Hr. Hptm. m. Fr., Sofia
Peril, Hr. Bankier, Berlin
Pfeil, Hr. Leutn., Spremlingen
Philippi, Fr. Bürgermeister m. Tochter,
Piepenbrink, Hr., Elberfeld
Piper, Hr. Kgl. Baurat, Landsberg
Preiser, Hr., Koblenz
Prezynski, Hr. Kfm., Stettin
Randel, Frl., Brüssel
vom Rath, Hr. Rent. m. Fr., Mehlern
Rautaus, Hr. Fabrikdir. m. Fr., Neuss
von Reichenbach, Fr. Rittm., Quedlinburg
Renner, Hr., München
Reuter, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Rheinboldt, Hr. Fabr., Oberhofen
Richter, Fr., Hannover
Richter, Hr. Hptm. m. Fr., Marjoss

Villa v. d. Heyde
Augenheilstalt
Pens. Fortuna
Nassauer Hof
Prinz Nikolaus
Reichspost
Hotel Eppe
Wiesbadener Hof
Mainzerstr. 3
Europäischer Hof
Nonnenhof
Christl. Hospiz II
Rose
Nassauer Hof
Pens. Fortuna
Zur Stadt Biebrich
Nonnenhof
Wiesbadener Hof
Rhein-Hotel
Europäischer Hof

Einküchenhaus
Haus Dambachtal
Dambachtal 23
Neuzeitlichste und preisgünstigste Pension am Platze für Dambachtal
mieter und Passanten. — Zimmer mit Pension von 8.00 Mk. an
Abgeschl. Wohnung. Fließend Kalt- und Warmwasser.
Tel. 341. Nähe Kochbrunnen und Kurhaus. Grosser
schattiger Garten in Waldessnähe. — Kühle Wohnlage.
Heim auch für Offiziers-Familien.

Riesinger, Hr. Major,
Rintelen, Hr. Major m. Fr., Schwerin
Ritter von Voigtlander, Hr. Hptm.,
Röthgen, Hr., Biskirchen
Rohde, Fr., Insterburg
Roth, Hr. Ing., Karlsruhe
Roth, Hr. Kfm. m. Fr., Koblenz
Rothschild, Hr. Fabr., Barmen
Ruby, Hr. Fabrikdir., Melrichstadt
Rüter, Hr. Leutn.,
Rund, Hr., Biebrich

Wiesbadener Hof
Zur guten Quelle
Pariser Hof
Grüner Wald
Hotel Central
Europäischer Hof
Hessischer Hof
Grüner Wald
Augenheilstalt
Hessischer Hof
Augenheilstalt
Rheinischer Hof
Nonnenhof
Grüner Wald
Pariser Hof
Quisisana
Grüner Wald
Villa Helene
Zum Eberbach
Grüner Wald
Zum Eberbach
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Zur Sonne
Zur Sonne
Grüner Wald
Zur Stadt Biebrich
Hessischer Hof
Augenheilstalt
Haus Kruse
Goldener Brunnen
Hotel Central
Pension Karm
Grüner Wald
Grüner Wald
Staudnitz, Hr. Kfm., Soest
Steinbach, Hr. Leutn., Berlin
Stempell, Fr. Univ.-Prof. Dr., Münster
Stooss, Hr. Stadtbauinsp., Köln
Straus, Hr. Kfm.,
Subge, Hr. Dir. m. Fr., Aachen

Taillert, Hr.,
Teichner, Hr. Bergratsdir. m. Fr., Grenzhausen, Hohenlohe
Teschemacher, Fr. m. Kinder u. Bed., Alt-Sellin-Greiffen
Thomann, Hr., Ravensburg
Tiedemann, Fr. Rent., Lorch
Trabhardt, Hr., Camberg
Troost, Fr., Insterburg

Rheinischer Hof
Hohenlohe
Quisisana
Wiesbadener Hof
Reichspost
Zur Stadt Biebrich
Pariser Hof
Palast-Hotel
Heidelberger Hof
Grüner Wald
Bayer
Alteesal
Zum Eberbach
Blüchert
Palast-Hotel
Grüner Wald
Nassauer Hof
Luisenstr.
Hotel Viktoria
Hotel Viktoria
Grüner Wald
Grüner Wald
Taunus-Hotel
Taunus-Hotel
Christl. Hospiz II
Cordan
Grüner Wald
Augenheilstalt
Goldenes Kreuz

Uhländer, Hr. Kfm. m. Fr., Neuenahr
Ullmann, Hr., Laufenselden
Veit, Hr. Fabr., Göttingen
Velder, Frl., Hülshorn
Vetter, Hr. Dipl.-Ing., Mannheim
Vetter, Hr., Mainz

Weber, Frl., Gomburg
Weber, Fr., Düsseldorf
Weigt, Hr. Kfm., Berlin
Wening, Hr. Rittm. m. Fr., Bayreuth
Werner, Hr. Pfarrer, Chappel
Weyhamann, Hr. Leutn.,
Wiebel, Hr. Ing., M. Gladbach
Wiehe, Hr. Reichsmilitärgerichtsrat, Charlottenburg

Winkler, Hr. Dir. Dr., Düsseldorf
Wintersbach, Fr. m. Tochter,
Wische, Fr., Rittergut Lehenhof
Wölflinger, Hr. Dr. med.,
Wolff, Hr., Mainz
Wolff, Fr., Zehlendorf
Woog, Hr. Kfm., Schiltigheim

Zeller, Hr. Oberarzt Dr. m. Fr., Cannstatt
Zimmer, Kind, Idar
Zimmermann, Fr., Zell

WIESBADEN, Sonnenbergstr. 30
Hotel-Pension Esplanade
Schönste Lage gegenüber dem Kurpark und neben dem Kurhaus, dem Theater und dem Opernhaus.
Erstklassige Familienpension.
Aller modernster Komfort. Thür geöffnet auf jedem Flur. Pension von 6 Mk. an.
Besitzer: H. EIERDANZ

PELZE
NEUE MODELLE - EIGENER HERSTELLUNG
J. BACHARACH
HOPLIEFERANT
Webergasse 4 Webergasse 4

Hotter's Hotel und Badhaus, vormalig Ries
Kranzplatz 3-4, am Kochbrunnen.
Warme Winterwohnungen mit Pension
Mittags- und Abendtisch
im Abonnement.
Inh. V. Gebhardt.
Telephon Nr. 1906.

Konsumverein
Wiesbaden und Umgegend
E. G. m. b. H.
Helmundstrasse Nr. 45. Telephon: 489, 490 u. 6140.
Unseren Mitgliedern zur gefälligen Kenntnis, dass wir dem Hause:
Ellenbogengasse Nr. 7
eine neue Verteilungsstelle eröffnet haben.
Mitglieder, die Verteilungswaren (rationierte Waren) in dem neuen Laden abzuholen gedenken, wollen es daselbst tun, damit die Zuteilung von der nächsten Woche ab prompt erfolgen kann.
Der Vorstand.

Heizberatungsstelle.
Der Magistrat hat beschlossen eine Heizberatungsstelle einzurichten, in welcher das Publikum über die Fragen der Ersparnis Brennstoffen, zweckmässige Bedienung der Heizungs- und Heizungsanlagen usw. beraten wird. Die Beratungsstelle ist eingerichtet beim
Städtischen Maschinenbauamt
Friedrichstrasse 19 II, Zimmer 25,
wobei werden die betreffenden Beamten zur Auskunftserteilung
von abends 5 bis 6 Uhr.
Wiesbaden, den 11. Nov. 1917.
Der Magistrat.

Holzmann-Wolf
Spezialgeschäft für vornehme Damenmoden
Modelle, Kleider, Blusen, Pelze
Eigene Schneiderei
im Hause
Mainz
Emmerich-Josefstrasse 9
Fernsprecher 264

Amtsblatt
Nr. 207 vom 14. November 1917.
Anwendung des schwefelsauren Ammoniums zur Kopfdüngung des Wintergetreides.
Anordnungen des Preussischen Landwirtschaftsministeriums.
Wenn Weizen- und Roggenfrüchte schwach aus dem Winter kommen, weil sie sich infolge später Saat oder aus anderen Ursachen im Herbst nicht hinreichend entwickeln konnten, so wird ihnen eine Kopfdüngung mit Chilisalpeter wirksam ausgeholfen. Der Chilisalpeter wird auch in diesem Jahre, da eine Reihe von Krieger-Erschwerungen verspätet in den Boden kommen, eine Nachhilfe im Frühjahr angezeigt erscheint. Der Chilisalpeter eignet sich im allgemeinen wenig für die Kopfdüngung, der Erfolg ist in hohem Grade von der Beobachtung gewisser Vorsichtsmaßregeln und von der Bitterung abhängig. Das schwefelsaure Ammonium kann dagegen erfahrungsgemäß den Chilisalpeter als Kopfdünger ersetzen. Den Landwirten muß daher empfohlen werden, die verfügbaren geringen Mengen von schwefelsaurem Ammonium vorwiegend diesem Verwendungszweck vorzubehalten, weil die Sicherung der Brotgetreideernte die wichtigste Aufgabe der Kriegswirtschaft darstellt.
Berlin, den 18. Oktober 1917.
Wird veröffentlicht.
Wiesbaden, den 8. November 1917.
Der Magistrat.

Christliches Hospiz I.
Rosenstrasse 4.
Zimmer mit Pension — Bäder
Unter dem gleichen Vorstände
Christliches Hospiz II.
Oranienstrasse 53. 535
Zimmer mit und ohne Pension — Bäder
Gute Verpflegung zu mässigen Preisen
Haus Humboldt
J. Forst
Wiesbaden, Frankfurterstr. 22.
Nahe dem Kurpark u. Hauptbahnhof.
Zentralheizung. — Sonnige Lage.
Pensionspreis 7 1/2 — 12 Mk.
616 Telephon 3172.

Detektiv
Wiesbaden
Langgasse 28/30
Ecke Römer Tor
Tel. 566
la. Ref.
Hauptstadt
Berlin W. 50
Filialen: Frankfurt a. M.
Schillerpl. 5/7. Hamburg-Stettin.
Beobachtungen. Auskünfte

Königliche Schauspiele.
Mittwoch, den 14. November 1917.
Bei aufgehobenem Abonnement.
Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.
252. Vorstellung.
— 5. Volksabend. —
Iphigenie auf Tauris.
Schauspiel in 5 Akten von Johann Wolfgang von Goethe.
Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.
Eigentümer u. Leiter: Dr. H. Rauch.
Mittwoch, den 14. November 1917.
Abends 7 Uhr.
Dutzend- u. Fünfzigkarten gültig.
Turandot.
Prinzessin von China.
Ein tragikomisches Märchen in fünf Akten (7 Bildern) nach Gozzi von Friedrich von Schiller.
Für das Residenz-Theater eingerichtet und inszeniert von Dr. Herrn. Rauch.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/4 Uhr.

Stadttheater Mainz
Leitung: Hans Islaub. Fernruf Nr. 268
Fernruf der Kasse Nr. 2817.
Mittwoch, den 14. November 1917.
Abends 7 1/2 Uhr.
— Kleine Preise. —
Zur Feier von Gerhart Hauptmanns Geburtstag:
Hanneles Himmelfahrt
Traumdichtung in 2 Teilen von Gerhart Hauptmann.
Vorher:
Der verwandelte Komödiant.
Ein Spiel aus dem deutschen Rokoko von Stefan Zweig.

Monopol-Lichtspiele
650 Wilhelmstrasse 8.
Vornehme Lichtspiele.
Telephonzelle Nr. 2.
Ein neues Abenteuer des berühmten Detektivs Stuart Webbs.
Cläre Walldorf,
die bekannte Berliner Soubrette, in der Groteske:
Die verkaterte Mumie.
— Künstler-Musik. —

Konzert
Casinosaal, Freitag den 16. November, 1/2 8 Uhr
Geheimer Hofrat Professor
Willy BURMESTER
Mitwirkung: Pianist E. Kries. 666
Karten in: Musikalienhandlung Franz Schellenberg, Kirchgasse 33.
Konzertflügel: Steinway, Vertreter E. Schellenberg, Burgstr.

Kurhaus Wiesbaden
Wirtschafts-Betrieb allerersten Ranges.
Mittagstisch nach beliebiger Zusammenstellung.
Wein-Saal mit Nebenräumen, Gesellschaftszimmer f. Hochzeiten, geschlossene Gesellschaften.
Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Jahreszeit.
Abends von 8 Uhr an KONZERT der Hauskapelle.
Bier-Saal (Ermässigte Preise).
Nach Schluss des Theaters fertige Platten.
Pilsener Kulmbacher
Genossenschafts-Bräu. Pelzbüro.
Wiesbadener Felsenkeller-Bier.
Weingrosshandlung. 536
Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.
W. Ruthe, Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.
Beginn u. Schluss der Vorstellungen des Königlichen Theaters werden im Biersaal der Kurhaus-Wirtschaft durch Glockenzeichen fünf Min. vorher bekannt gegeben.

Kaiser- und Volksdank
Weihnachten 1917.
Erste Gabenliste.
Durch Herrn Jos. R. A. Hupfeld vom Vorschuss-Verein zu Wiesbaden Mk. 1000; Frau Kommerzienrat Albert Mk. 1000; Frau J. Abegg Mk. 1000; Herr Gustav Utz Mk. 500; Frau Oberstleutnant Auer von Herrenkirchen Mk. 500; Frau K. durch die Goldankaufstelle Mk. 200; Herr Adolf Reuz Mk. 150; Frau von Wangenheim Mk. 100; Frau Dr. Grossmann Mk. 100; Fräulein Feigel Mk. 100; Herr Adolf Stieren Mk. 100; Herr Oskar Kühlwein für die Truppen Mk. 100; Herr Oskar Kühlwein für die Marine Mk. 100; Herr Oskar Kühlwein für die U-Boote Mk. 100; Fräulein A. E. Randebrück Mk. 100; Herr Rentner Karl Kayser, Biebricherstrasse Mk. 100; Herr E. Delius, Mührlingstrasse 4 Mk. 100; vom Wiesb. Alte Herren Verband deutscher Landmannschaften für U-Boote Mk. 50; Frau Math. Bonnet, Villa Waldfriede Mk. 50; Fr. Jochim Mk. 40; Nass. Heilstätte Naurod M. 35.50; Fr. B. v. Starck M. 30; Herr u. Frau Scheinert M. 30; Herr Rentner Karl Seidel Mk. 30; Herr Beckmann, Scheffelstr. 11 Mk. 20; Frau Hauptmann a. D. G. Mk. 20; Fräulein Luise Herber Mk. 20; Herr Herrmann Röhl, Schützenstr. 5 Mk. 20; Herr E. Blust Mk. 30; Frau von Schlutterbach f. d. Truppen Mk. 20; Frau von Mandelsloh Mk. 20; Frau von Schlutterbach f. d. Lazarette Mk. 15; Fräulein J. S. Becker Mk. 10; von A. H. Mk. 10; Fräulein Borutta Mk. 10; Frau Heinrich Ruppert, Adelheidstr. Mk. 10; Fräulein L. A. Hauenfeldt Mk. 10; Fräulein Sofie Auerbach Mk. 5; Fräulein Karoline Renker, Röderstr. 42 Mk. 5;
Durch die Deutsche Bank.
Herrn Leopold Baar Mk. 100; Herrn G. A. Knod Mk. 50; Frau William Scarisbrick Mk. 50.
Durch die Disconto-Gesellschaft.
Herrn Adolf Th. Alex Kraft Mk. 100; Sr. Exc. General der Inf. Herwarth von Bittenfeld Mk. 100.
Durch die Mitteldeutsche Creditbank.
Frau Dr. Anna Eltzbacher f. d. Heer Mk. 100; Frau Dr. Anna Eltzbacher f. d. Flotte Mk. 100.

Thalia. 516
Modernes u. grösstes Lichtspielhaus.
Kirchgasse 73. Telephon 6137.
Erstaufführung!
Krähen fliegen um den Turm.
Detektiv-Abenteuer in 1 Vorspiel und 4 Akten.
In der Hauptrolle:
Joe Deeks
(Max Lande).
Harry lernt Rad fahren.
Komödie in 2 Akten.
Von Bad Kreuznach nach Münster a. S.
Kinephon-Theater. 552
Tannusstrasse 1.
Zwei hervorragende Neuaufführungen:
Die Sündenketten.
Schauspiel in 4 Akten
mit Mely Lagardt u. Theod. Loos.
Ebba Thomsen, Carlo Wieth, die bedeutend. nordischen Künstler, in
Am Tage des Gerichts.
Drama in 4 Akten.
— Künstler - Musik. —

Bekanntmachung.
Am 1. Nov. 1917 ist in den Räumen der Mutterberatungsstelle, Friedrichstrasse 15, eine Kleinkinder-Fürsorgestelle für Kinder vom vollendeten 1. bis zum 6. Lebensjahre eingerichtet worden. Unentgeltliche ärztliche Beratung findet Montag u. Freitags nachmittags von 5 1/2 bis 6 1/2 Uhr statt.
Wiesbaden, den 7. November 1917. 681
Der Magistrat.

bestehend dringend erforderlich, daß der Anzeigende sich hierüber vorher Kenntnis verschafft. Wenn irgend möglich ist bei Anzeigen von Sterbefällen die Geburtsurkunde des oder der Verstorbenen oder bei verheirateten Personen die Heiratsurkunde oder das Familienkassenbuch dem Standesbeamten vorzulegen. Bei solchen Verstorbenen, welche nach 1874 in Wiesbaden geboren sind oder welche in Wiesbaden geheiratet haben, muß nur das Geburts- bzw. Heirats-Datum bekannt sein, da diese Urkunden sich beim Standesamt befinden.
Wiesbaden, den 15. Oktober 1917. 606
Das Standesamt.

